

Umfangreiches praktisches Know-how

# MaRisk-Fachtage

Neue Anforderungen – erfolgreiche Umsetzung  
– konkrete Auslegungsfragen

## MaRisk aktuell

Seminar 1

Neue Anforderungen der  
MaRisk und der Aufsicht

- Aktuelle Fragen und Problembereiche bei der organisatorischen Umsetzung

Ihre Termine:

24. April 2006 bei Frankfurt am Main  
29. Mai 2006 in München

## Fokus Kreditgeschäft

Seminar 2

Interne Risikosteuerung und Risiko-  
tragfähigkeit im Kontext der MaRisk

- Organisation und Ausgestaltung von Kreditprozessen und Frühwarnsystemen nach den MaRisk

Ihre Termine:

25. und 26. April 2006 bei Frankfurt am Main  
30. und 31. Mai 2006 in München

Getrennt buchbar!

## Fokus Handelsgeschäft

Seminar 3

Mindestanforderungen an Handel  
und Abwicklung optimal erfüllen

- Marktrisikococontrolling und MaH-gerechte Gestaltung des Neuproduktprozesses

Ihre Termine:

25. und 26. April 2006 bei Frankfurt am Main  
30. und 31. Mai 2006 in München

## Fokus Interne Revision

Seminar 4

Anforderungen der MaRisk  
an die Interne Revision

- Risikoorientierte Prüfungsplanung und -durchführung

Ihre Termine:

27. April 2006 bei Frankfurt am Main  
1. Juni 2006 in München

Mit Referenten aus den folgenden Unternehmen:

- DAB Bank AG • Dresdner Bank AG • 1 PLUS i GmbH
- Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
- Fachhochschule Neu-Ulm • KfW Bankengruppe
- Landesbank Baden-Württemberg • norisbank AG
- Risk & Management Consultancy

Hoher Lernerfolg durch  
Teilnehmerbegrenzung!

MANAGEMENT CIRCLE®

BILDUNG FÜR DIE BESTEN

Melden Sie sich jetzt an! Telefon-Hotline: 0 61 96/47 22-700

**24. April 2006 bei Frankfurt am Main  
29. Mai 2006 in München**

Ihre Seminarleiter:

Ronny Rehbein, Berater,

**1 PLUS i GmbH**, Nürnberg (29. Mai 2006)

Prof. Dr. Dirk Wohler,

**Fachhochschule Neu-Ulm, 1 PLUS i GmbH**, Nürnberg  
(24. April 2006)

Empfang mit Kaffee und Tee, Ausgabe der Tagungsunterlagen ab **8.45 Uhr**

## 9.30 Nationale und internationale Vorgaben

- § 25a KWG: organisatorische Pflichten
- Basel II: Supervisory Review Process (SRP)
- Untergliederung in SREP und ICAAP
- MaRisk als deutsche Umsetzung des SRP

## Allgemeine Anforderungen und praktische Umsetzung der MaRisk

- Anwendungsbereich
- Vorstandsverantwortlichkeiten
- Anforderungen an die Strategie
- Risikotragfähigkeitsermittlung
- Internes Kontrollsystem
- Funktionstrennung
- Generelle Anforderungen an die Geschäfts- und Controllingprozesse
- Einführung neuer Produkte und Märkte
- Aktuelle Fragen und Problembereiche bei der organisatorischen Umsetzung

Mit Praxisbeispielen und Fallstudien

12.45 Gemeinsames Mittagessen

## 14.00 Besondere Anforderungen der MaRisk

- Neue Anforderungen der MaRisk
  - Marktpreisrisiken der Gesamtbank
  - Liquiditätsrisiken
  - operationelle Risiken
- Überblick über wesentliche Änderungen
  - im Handelsgeschäft
  - im Kreditgeschäft
  - bezüglich der Innenrevision
- Aktuelle Fragen und Problembereiche bei der organisatorischen Umsetzung

Mit Praxisbeispielen und Fallstudien

## Die Rolle der Bankenaufsicht

- Schwerpunkte aus Sicht der Bankenaufsicht
- Sonderprüfungen nach § 44 KWG

ca.17.45 Ende des Seminars

An allen Seminartagen finden am Vor- und Nachmittag Kaffee- und Teepausen in Absprache mit Referenten und Teilnehmern statt!

**25. und 26. April 2006 bei Frankfurt am Main  
30. und 31. Mai 2006 in München**

Ihr Seminarleiter:

Dr. Alexander Suyter,

Inhaber, **Risk & Management Consultancy**, München

Empfang mit Kaffee und Tee, Ausgabe der Seminarunterlagen ab **8.45 Uhr**

## 9.30 Identifizierung von Adressausfallrisiken

- Risikoarten
- Aufsichtsrechtliche Terminologie
- Grundlegende Begriffe im Kreditrisiko

## 11.00 Instrumente des Adressrisikomanagements und -controllings

- Erwarteter Verlust, unerwarteter Verlust
- Credit Value at Risk, Konfidenzniveau, Wahrscheinlichkeitsverteilung
- Risikosteuerungs- und Controllingprozesse

12.30 Gemeinsames Mittagessen

## 13.45 Aufsichtsrechtliche Bedingungen und Treiber

- Internationale Richtschnur: Baseler Prinzipien
- Gesetzliche Grundlagen: KWG
- Umsetzung in Deutschland
- MaRisk: Ausbau der Bankenaufsicht im Zuge der Säule 2 (Basel II)

## 14.45 Erfolgreiche interne Risikosteuerung

- Organisation des Risikomanagements
- Anforderungen der Bankenaufsicht
- Kreditrisikostategie und Risikotragfähigkeit
- Risikomessung und Risikoklassifizierung

### Praxisbericht norisbank AG

## 16.45 MaRisk-gerechte Organisation und Ausgestaltung moderner Kreditprozesse

- Organisation des Kreditgeschäfts in der norisbank AG
- Kreditprozesse gemäß den MaK/MaRisk
- Praktische Ausgestaltung eines vollautomatisierten Kreditentscheidungssystems
- Steuerungsprozesse des Adressausfallrisikos
- Schlanke Prozesse durch Standardisierung in der Intensivbetreuung

Frank Neidiger, Leiter Risiko- und Portfoliomanagement, **norisbank AG**, Nürnberg

18.15 Ende des 1. Seminartages und anschließend **Get-Together**: Ausklang des Seminartages in informeller Runde. Management Circle lädt Sie zu einem kommunikativen Umtrunk ein. Entspannen Sie sich in angenehmer Atmosphäre und vertiefen Sie Ihre Gespräche mit den Referenten und Teilnehmern!

**8.45** Begrüßung und Überleitung zum zweiten Seminartag

## 9.00 Limitierung von Risiken im Rahmen der Steuerung

- Risikotragfähigkeit als zentraler Baustein der Risikosteuerung
- Risikotragfähigkeit und Risikobegrenzung in den MaRisk
- Aufsichtsrechtlicher Credit Value at Risk als externe Kapitalrestriktion
- Fallbeispiel: Berechnung der Risikokapitalanforderung für verschiedene Kundengruppen und Sicherheiten
- Fallbeispiel: Risikotragfähigkeitsberechnung für verschiedene Risikoszenarien
- Zeitplan und Fazit

### Praxisbericht Dresdner Bank AG

## 11.15 Früherkennung von Kreditrisiken im Massengeschäft

- Methoden der Risikofrüherkennung
- Einsatz in der Praxis
  - Analysemöglichkeiten des Portfolios auf Basis des Frühwarnindikators
  - Integration des Frühwarnindikators in die Kreditprozesse und in das Reporting

Torsten Boehme

Abteilungsleiter, Leiter Systeme & Methoden, Risiko- und Portfoliomanagement,

**Dresdner Bank AG**, Frankfurt am Main

**12.45** Gemeinsames Mittagessen

### Praxisbericht KfW Bankengruppe

## 14.45 Umsetzung der Intensivbetreuung (IB) und Problemkreditbearbeitung (PB) vor dem Hintergrund der MaRisk

- Welche spezifischen Anforderungen an die IB und PB enthalten die MaRisk?
- Was wird in der KfW zentral geregelt? Wo sind dezentrale Regelungen zulässig?
- IB und PB:
  - Schnittstellen und Kriterien
  - Arbeitsinhalte
  - Institutionelles Lernen
  - Frühwarnerkennung und Risikovorsorge

Dr. Rainer Durth

Abteilungsleiter für Aufsichtsrecht und Grundsatzfragen Risikomanagement und -controlling,

**KfW Bankengruppe**, Frankfurt am Main

**ca. 17.30** Ende des Seminars

**25. und 26. April 2006 bei Frankfurt am Main  
30. und 31. Mai 2006 in München**

Ihr Seminarleiter:

Ronny Rehbein, Berater,  
**1 PLUS i GmbH**, Nürnberg

Empfang mit Kaffee und Tee, Ausgabe der Seminarunterlagen ab **8.45 Uhr**

## 9.30 Einführung in die MaH

- Hintergründe und Ziele
- Handelsgeschäftsdefinition
  - Anwendung der Handelsgeschäftsdefinition
  - Bedeutung der einzelnen Kategorien
  - Schwerpunkt: handelbare Forderungen
- Allgemeine Anforderungen

## Anforderungen an die Organisation

- Handel
- Abwicklung und Kontrolle
- Rechnungswesen
- Überwachung
- Revision

**Aktueller  
Überblick!**

## Aufbau- und ablauforganisatorische Aspekte

- Niederlassungen, Handel, Revision
- Treasury und Aktiv-/Passivsteuerung
- Kreditabteilung
- Orderannahme durch Kundenberater

**13.00** Gemeinsames Mittagessen

## 14.15 Abwicklung und Kontrolle der Handelsgeschäfte

- Bestätigung und Gegenbestätigung
- Einhaltung von Fristen
- Kontrolle aller Geschäftsunterlagen
- Anforderungen an die Dokumentation
- Häufige Schwachstellen in der Praxis

## Marktgerechtigkeitsprüfung in der Praxis

- Methoden, Marktdaten, Interne Geschäfte
- Bandbreiten
- Eskalationsverfahren
- Schwachstellen in der Praxis
- Best-Practice-Techniken

**Mit  
Schwachstellen-  
analyse!**

## MaH-gerechte Gestaltung des Neuproduktprozesses

- Ziele eines Neuproduktprozesses
- Organisatorische Aspekte
- Ablauf einer Produkt- bzw. Markteinführung
- Häufige Schwachstellen in der Praxis
- Best-Practice-Techniken

**17.30** Ende des 1. Seminartages und anschließend **Get-Together:** Ausklang des Seminartages in informeller Runde. Management Circle lädt Sie zu einem kommunikativen Umtrunk ein. Entspannen Sie sich in angenehmer Atmosphäre und vertiefen Sie Ihre Gespräche mit den Referenten und Teilnehmern!

Ihre Seminarleiterin:

Renate Wagner,

Bereichsleiterin Risikocontrolling und Rechnungswesen,  
**DAB Bank AG**, München

**9.15** Begrüßung durch die Seminarleiterin und Überleitung zum zweiten Seminartag

## **9.30 Risikotragfähigkeit und Allokation von Risikokapitalien**

- Definition
- Aufsichtsrechtliche Anforderungen
- Kapitalallokation
- Risikolimitierung

## **Anforderungen an das Marktrisikocontrolling und erfolgreiche Umsetzung in die Praxis**

- Risikoarten gemäß MaH
- Aufgaben des Risikocontrollings
- Marktrisiko
  - Quantifizierung
  - Limitierung
  - Backtesting der Modelle und Methoden
  - Stresstesting
- Adressenausfallrisiko
  - Arten des Adressenausfallrisikos
  - Ermittlung des Exposures, Limitierung
  - Validierung der Modelle und Methoden
- Arten des Liquiditätsrisikos
  - Quantifizierung des Liquiditätsrisikos
  - Limitierung, Validierung, Notfallplanung
- Sonstige Risiken
  - operationelle/rechtliche Risiken
  - Gestaltung eines bankweiten Limitsystems
  - Limitüberwachung und Eskalationsplan
  - Berichterstattung
- Berücksichtigung der Risikomessergebnisse in der Banksteuerung
- Häufige Schwachstellen in der Praxis
- Best-Practice-Techniken

Mit Auslegungsfragen!

**13.00** Gemeinsames Mittagessen

## **14.15 Anforderungen an die Performance-Messung**

- Ermittlung und Plausibilisierung der ökonomischen P&L
- Ermittlung der bilanziellen Ergebnisse
- Überleitung der ökonomischen P&L zu den bilanziellen Ergebnissen
- Häufige Schwachstellen in der Praxis
- Best-Practice-Techniken

**ca. 17.30** Ende des Seminars

**27. April 2006 bei Frankfurt am Main**

**1. Juni 2006 in München**

Ihre Seminarleiter:

Rudolf Moschitz, Senior Manager

Christian Heurung, Senior Manager

Andreas Serafin, WP/StB, Senior Manager,

**Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG**,  
Frankfurt am Main

Empfang mit Kaffee und Tee, Ausgabe der Seminarunterlagen ab **8.45 Uhr**

**9.30** Begrüßung durch die Seminarleiter

## **MaRisk – Herausforderungen für die Interne Revision**

- Anforderungen der MaRisk an die Interne Revision
- (Aufsichts-)Rechtliche Rahmenbedingungen
- Die Rolle der Internen Revision im Risikomanagementsystem der Bank sowie Wert schöpfung der Internen Revision

## **MaRisk – Zielsetzung und Bedeutung**

- Die Ziele der MaRisk
- MaRisk und Basel II/CRD/Solv
- Der Allgemeine Teil und aktuelle Entwicklungen

## **MaRisk – der Besondere Teil**

- Die (Weiter)Entwicklung der MaRisk aus den „MaX“
- Anforderungen an das Risikomanagement
  - Adressenausfallrisiken, Marktpreisrisiken, Zinsänderungsrisiken, Liquiditätsrisiken, Operationelle Risiken
  - Aktuelle Diskussion und Ausblick

**12.45** Gemeinsames Mittagessen

## **14.00 Risikoorientierte Prüfungsplanung und -durchführung der Internen Revision**

- Auswirkungen auf die Strategie der Internen Revision
- Anforderungen an die Prüfungsvorbereitung
- Geänderte Prüfungsschwerpunkte – der ganzheitliche Ansatz

Ihre aktive Mitarbeit ist gefragt!

## **Fallstudie: beispielhafte Erarbeitung von Prüfungshandlungen und -ansätzen in verschiedenen Bereichen der MaRisk**

**16.00 Praxisbericht Landesbank Baden-Württemberg**

## **Die Kreditrevision im Kontext der MaRisk**

- Überlegungen zur Ressourcenallokation
  - neue Prüffelder und risikoorientierte Planung
  - der Fitnesstest – Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung
- Prüfungsmethoden im Kontext der MaRisk  
Carsten Tappe, Direktor,  
Leiter Revision Corporate Banking,  
**Landesbank Baden-Württemberg**, Stuttgart

**17.30** Ende des Seminars

Getrennt buchbar!

## Bereiten Sie sich auf die Umsetzung der MaRisk optimal vor!

Die Mindestanforderungen an das Risikomanagement der Kreditinstitute (MaRisk) sind bereits über den zweiten Entwurf hinaus **in ihrer Endfassung erschienen**.

Die MaRisk knüpfen dabei an die bestehenden Mindestanforderungen sowie die Bestimmungen zum Outsourcing in §25a KWG an und bauen diese zu einem umfassenden Regelwerk aus. Das stellt neue **qualitative Anforderungen an das Risikomanagements Ihres Hauses**.

Auch neue Themenbereiche, wie Risikostrategie, operationelle Risiken, Zinsänderungs- und Liquiditätsrisiken haben in den MaRisk Eingang gefunden. Die MaRisk sollen allerdings nicht nur die bestehenden Mindestanforderungen zu einem schlüssigen Regelwerk zusammenführen und Schnittstellenprobleme beseitigen, sondern sind darüber hinaus **für die Umsetzung von Basel II in Deutschland grundlegend!**

### Zum Inhalt der einzelnen Seminare

Unsere **MaRisk-Fachtage** bieten Ihnen die einmalige Möglichkeit, sich praxisnahes Wissen zu allen wichtigen Themenbereichen der MaRisk anzueignen:

- ✓ Im Seminar **„MaRisk aktuell“** informieren Sie sich umfassend und bereichsübergreifend über die wesentlichen Anforderungen und Neuerungen, unterschiedliche Auslegungsfragen und Öffnungsklauseln sowie die Umsetzung der MaRisk in der Praxis.
- ✓ Im Seminar **„Fokus Kreditgeschäft“** informieren Sie sich detailliert über die Entwicklung und praktische Ausgestaltung einer MaRisk-konformen Kreditrisikostategie, interne Risikosteuerung und Risikotragfähigkeit im Kontext der MaRisk sowie die Organisation und Ausgestaltung von Kreditprozesse und Frühwarnsystemen.
- ✓ Im Seminar **„Fokus Handelsgeschäft“** erfahren Sie, wie Sie organisatorische Anforderungen in Handel und Abwicklung erfolgreich erfüllen und das Risikocontrolling und die Marktgerechtigkeitsprüfung MaRisk-gerecht umsetzen.

### Ihr persönlicher Nutzen

- Sie können sich Ihr **individuelles Seminarprogramm** zusammen stellen.
- Die einzelnen Module sind auch **getrennt buchbar**.
- Unsere Referenten sind **ausgewählte Experten aus der Praxis**.
- **Aktive Wissensvermittlung** und **intensiver Erfahrungsaustausch** durch begrenzte Teilnehmerzahl.

- ✓ Im Seminar **„MaRisk und die Interne Revision“** erfahren Sie, wie sich die MaRisk auf die Interne Revision konkret auswirken, welche Prüfungsgebiete für die Interne Revision an Bedeutung gewinnen und wie Sie eine risikoorientierte Prüfung planen und durchführen.

### Sie haben noch Fragen?

Rufen Sie uns bitte an oder schreiben Sie uns eine E-Mail.

Für Fragen zu Inhalt und Konzeption der Veranstaltung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

*Daniela Wolf*



Daniela Wolf  
Konferenz Managerin  
Tel. 0 61 96/47 22-559  
E-Mail: daniela.wolf@managementcircle.de

*Kerstin Porten*



Kerstin Porten  
Konferenz Managerin  
Tel. 0 61 96/47 22-550  
E-Mail: porten@managementcircle.de

### Wen Sie auf den MaRisk-Fachtagen treffen:

- **Vorstände** und **Geschäftsführer**
- **Leiter** und **leitende Mitarbeiter** aus den Bereichen
  - **Risikomanagement und -controlling,**
  - **Unternehmenssteuerung, Controlling, Kreditgeschäft,**
  - **Handel, Abwicklung/Back-Office,**
  - **Treasury, Interne Revision** und **Meldewesen**
  - **von Banken, Sparkassen** und **sonstigen Finanzdienstleistungsinstituten.**
- **interessierte Verbandsreferenten, Unternehmensberater** und **Wirtschaftsprüfer**, die sich mit diesem Thema befassen.

### So beurteilen Teilnehmer diese Seminare:

- ✓ **„Souverän und in der Tiefe kompetent“**
- ✓ **„Alle wichtigen Facetten der MaRisk werden beleuchtet“**
- ✓ **„Interessant, praxisnah und mit wertvollen Tipps“**

### INHOUSE TRAINING

Zu diesen und anderen Themen bieten wir auch **firmeninterne Schulungen** an. Wir beraten Sie gerne und erstellen ein individuelles Angebot.

**Dirk Gollnick**

Tel.: 0 61 96/47 22-646, E-Mail: gollnick@managementcircle.de

**Torsten Boehme** ist Abteilungsdirektor und Leiter Systeme & Methoden im Risiko- und Portfoliomanagement Personal Banking/Private and Business Banking der **Dresdner Bank AG** in Frankfurt am Main. Zu seinen Schwerpunkten gehört die Risikosteuerung im Kreditgeschäft. Zuvor war er von 1995 bis 2002 in verschiedenen Positionen in der Konzernrevision der Dresdner Bank tätig.

**Dr. Rainer Durth** ist Abteilungsdirektor für Aufsichtsrecht und Risikogrundsatzfragen in der **Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)** in Frankfurt am Main. In dieser Funktion hat er die in der KfW existierenden Regeln für die Intensivbetreuung und Problemerkreditbearbeitung maßgeblich mitgestaltet und ist in der KfW-Bankengruppe der zentrale Ansprechpartner für die Umsetzung der MaRisk. Ferner unterrichtet Dr. Rainer Durth „Bankenregulierung: Basel II und MaRisk“ an den Universitäten Frankfurt am Main und Darmstadt.

**Christian Heurung** ist seit 2001 bei **Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft** in Frankfurt am Main tätig. Als Senior Manager im Bereich Risk Advisory Services ist er innerhalb der Competency Line Internal Audit Services verantwortlich für das Beraten und Insourcen von Innenrevisionen sowie die Leitung von Prüfungen in diesen Bereichen. Zuvor war er u.a. zehn Jahre bei der Konzernrevision der Deutsche Bank AG im In- und Ausland tätig.

**Rudolf Moschitz** ist seit 1998 bei **Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft** in Frankfurt am Main tätig. Als Senior Manager im Bereich Risk Advisory Services/Global Financial Services ist er innerhalb der Competency Line Risk Management & Regulatory Services verantwortlich für den Bereich Basel II/ Operationelle Risiken und den Aufbau von Risikomanagement-Systemen. Er ist ferner Mitglied des Ernst & Young Kompetenzteams Basel II/MaK und MaRisk. Neben Beratungsprojekten im Bereich Risikomanagement und sonstigen regulatorischen Fragestellungen ist Rudolf Moschitz auch verantwortlich für die risikoorientierte Durchführung und Beratung von Internen Revisionen sowie für Sonderprüfungen.

**Frank Neidiger** ist Leiter der Abteilung Risiko- und Portfoliomanagement im Bereich Risiko- und Forderungsmanagement der **norisbank AG** in Nürnberg. Das Risiko- und Forderungsmanagement verantwortet das gesamte Adressausfallrisiko der norisbank AG und die Schätzverfahren für die Basel II-Parameter. Frank Neidiger hat die Risiko- und Prozesssteuerungssysteme der norisbank maßgeblich mit aufgebaut. Zu seinen Aufgabengebieten gehört die Steuerung des Kreditverkaufs sowie die Weiterentwicklung von Bonitätsprüfungsverfahren unter prozessoptimierten Aspekten und Instrumenten zur Risikokontrolle sowie die laufende Portfolioüberwachung im Ratenkredit- und Girosegment.

**Ronny Rehbein** ist Experte für bankaufsichtsrechtliche Anforderungen und als Berater bei der **1 PLUS i GmbH** in Nürnberg tätig. Zuvor arbeitete er für die Prüfungsstelle

des Ostdeutschen Sparkassen- und Giroverbandes in Berlin und absolvierte das Examen zum Verbandsprüfer. Zusätzlich ist er als Trainer zu diesem Thema im Einsatz und publiziert Artikel in Büchern und Fachzeitschriften.

**Andreas Serafin**, WP/StB, ist seit 2000 bei **Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft** in Frankfurt am Main tätig. Als Senior Manager im Bereich Risk Advisory Services/Global Financial Services ist er innerhalb der Competency Line Risk Management & Regulatory Services zuständig für Beratungs- und Prüfungsprojekte im Bereich MaRisk und Risikomanagement. Daneben verantwortet er Jahresabschlussprüfungen sowie Prüfungen gem. § 44 KWG im Handels- und Kreditbereich.

**Dr. Alexander Suyter** ist Inhaber der **Risk & Management Consultancy** in München. Die Schwerpunkte seiner Beratungstätigkeit liegen in den Bereichen Basel II, MaK und MaRisk, Risikomanagement und Instrumente des Risikocontrollings, Risikostrategie und Steuerung, Rating, Risikoüberwachung, Reporting und Meldewesen sowie insbesondere in der Vernetzung und praktischen Umsetzung der einzelnen Fragestellungen. Darüber hinaus ist Dr. Alexander Suyter als Referent und Autor einschlägiger Fachbeiträge tätig.

**Carsten Tappe** leitet seit Juni 2002 die Abteilung Revision Corporate Banking der **Landesbank Baden-Württemberg** in Stuttgart und deckt damit prüferisch nahezu das gesamte Kreditrisiko ab. Zu seinen Zuständigkeiten gehören sämtliche aufsichtliche, kreditfachliche Themen wie bspw. Ratingverfahren und MaK. Zuvor baute er als Abteilungsleiter einen Risikomanagement-Bereich mit auf. Neben den Zuständigkeiten der Bonitätsprüfung und Kreditbearbeitung sowie der Risikoanalyse strukturierter Produkte wirkte er bei der Konzeption diverser Ratingverfahren mit.

**Renate Wagner** leitet den Bereich Risikocontrolling und Rechnungswesen bei der **DAB Bank** in München. Zuvor war sie Senior Managerin im Bereich Financial Risk Management bei der KPMG und Risikoanalytikerin im Bereich Risk Management Support & Control bei der Westdeutschen Landesbank. Sie studierte Mathematik an der Universität in Paderborn und der Queensland University of Technology in Brisbane/Australien mit Nebenfach Wirtschaftsenglisch und absolvierte ein Masters of Business Administration-Studium an der Heriot Watt University in Edinburgh.

**Prof. Dr. Dirk Wohler** ist Professor für Wirtschaftsmathematik und Bankwirtschaft an der Fachhochschule Neu-Ulm und freier Seminartrainer und Berater u.a. für die **1 PLUS i GmbH** in Nürnberg. Zuvor war er bei der Deutsche Bundesbank als Hauptgruppenleiter im Bereich Bankenaufsicht bei der Hauptverwaltung in München tätig. Während dieser Zeit verbrachte er einige Monate im Derivatehandel bei Merrill Lynch in London. Prof. Dr. Dirk Wohler ist Autor verschiedener Fachpublikationen zu den Themen Bankenaufsicht und Risikomanagement.

## Warum Sie die MaRisk-Fachtage besuchen sollten

- Sie informieren sich umfassend über die neuen Anforderungen und die praktische Umsetzung der MaRisk.
- Sie können sich – je nach persönlichen Themenschwerpunkten – Ihr individuelles Seminarprogramm zusammen stellen.
- Sie profitieren von der starken Praxisorientierung und dem intensiven Erfahrungsaustausch mit unseren Experten und Ihren Fachkollegen.

## Termine und Veranstaltungsorte

### 24. bis 27. April 2006 bei Frankfurt am Main

Maritim Kurhaushotel  
Ludwigstraße  
61348 Bad Homburg  
Tel.: 06172/660-0  
Fax: 06172/660-100  
E-Mail: reservierung.hom@maritim.de

### 29. Mai bis 1. Juni 2006 in München

ArabellaSheraton Westpark Hotel München  
Garmischer Straße 2  
80339 München  
Tel.: 089/5196-0  
Fax: 089/5196-803  
E-Mail: westpark@arabellasheraton.com

### Zimmerreservierung

Für die Seminarteilnehmer steht im jeweiligen Tagungshotel ein begrenztes Zimmerkontingent zum Vorzugspreis zur Verfügung. Nehmen Sie die **Reservierung bitte rechtzeitig selbst direkt im Hotel** unter Berufung auf Management Circle vor. Die Anfahrtsskizze erhalten Sie zusammen mit der Anmeldebestätigung.

## So melden Sie sich an

Bitte einfach die Anmeldung ausfüllen und möglichst bald zurücksenden oder per Fax, Telefon oder E-Mail anmelden. Sie erhalten eine Bestätigung, sofern noch Plätze frei sind – andernfalls informieren wir Sie sofort. Die Anmeldungen werden nach Reihenfolge der Eingänge berücksichtigt.

Die Teilnahmegebühr für ein eintägiges Seminar beträgt inkl. Mittagessen, Erfrischungsgetränken und der Dokumentation € 1.095,-. Die Teilnahmegebühr für ein zweitägiges Seminar beträgt inkl. Mittagessen, Erfrischungsgetränken, der Dokumentation und dem Get-Together € 1.595,-. **Sonderkonditionen erhalten Sie bei der kombinierten Buchung mehrerer Seminare.** Die Teilnahmegebühr für drei Tage beträgt dann € 2.195,- für vier Tage € 2.595,-. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung. Sollten mehr als zwei Vertreter desselben Unternehmens an der Veranstaltung teilnehmen, bieten wir **ab dem dritten Teilnehmer 10% Preisnachlass**. Bis zu zwei Wochen vor Veranstaltungstermin können Sie kostenlos stornieren. Danach oder bei Nichterscheinen des Teilnehmers berechnen wir die gesamte Tagungsgebühr. Die Stornierung bedarf der Schriftform. Selbstverständlich ist eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers möglich. Alle genannten Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen MwSt.

Ich/Wir nehme(n) teil:

### MaRisk aktuell

24. April 2006 bei Frankfurt/Main 04-49989  
 29. Mai 2006 in München 05-49992

### Fokus Kreditgeschäft

25. und 26. April 2006 bei Frankfurt/Main 04-49990  
 30. und 31. Mai 2006 in München 05-49993

### Fokus Handelsgeschäft

25. und 26. April 2006 bei Frankfurt/Main 04-49996  
 30. und 31. Mai 2006 in München 05-49997

### Fokus Interne Revision

27. April 2006 bei Frankfurt/Main 04-49991  
 1. Juni 2006 in München 06-49994

Aktuelle Veranstaltungsangebote: www.managementcircle.de

1 NAME/VORNAME

POSITION/ABTEILUNG

2 NAME/VORNAME

POSITION/ABTEILUNG

3 NAME/VORNAME

POSITION/ABTEILUNG

MITARBEITER:  BIS 100  100-200  200-500  500-1000  ÜBER 1000

FIRMENNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON/FAX

## Warum Ihre E-Mail-Adresse wichtig ist!

Sie erhalten so schnellstmöglich eine Bestätigung Ihrer Anmeldung, damit Sie den Termin fest einplanen können.

E-MAIL  
(MIT NENNUNG MEINER E-MAIL-ADRESSE ERKLÄRE ICH MICH EINVERSTANDEN, ÜBER DIESE MEDIUM INFORMATIONEN DER MANAGEMENT CIRCLE GRUPPE ZU ERHALTEN.)

DATUM UNTERSCHRIFT

ANSPRECHPARTNER/IN IM SEKRETARIAT:

ANMELDEBESTÄTIGUNG BITTE AN: ABTEILUNG

RECHNUNG BITTE AN: ABTEILUNG

## Ihre Service-Hotlines

### Anmeldung:

#### Bettina Gräf

Telefon: 0 61 96/47 22-700 oder  
0 61 96/47 22-0 (Telefonzentrale)  
Fax: 0 61 96/47 22-999

Per Post: Management Circle AG  
Postfach 56 29, 65731 Eschborn/Ts.  
Hauptstraße 129, 65760 Eschborn/Ts.  
E-Mail: anmeldung@managementcircle.de

### Kundenservice:

#### Eberhard Bergmann

Telefon: 0 61 96/47 22-800 (Fax: -888)  
E-Mail: kundenservice@managementcircle.de

### Datenschutz-Hinweis:

Sie können bei uns der Verwendung Ihrer Daten widersprechen, wenn Sie in Zukunft keine Prospekte mehr erhalten möchten. (§28 VI BDSG)

